

Wissenswertes

Barockschloss Trippstadt

Das markanteste Bauwerk Trippstadts ist das Barockschloss, die kleine Residenz im Pfälzerwald.

Der Bauherr des Trippstadter Schlosses war Franz Karl Josef Freiherr von Hacke. Das Schloss wurde 1764 nach den Plänen des Baumeisters Sigmund Jacob Haeckher begonnen und 1767 vollendet. Der Schlossbau ist einflügelig und zweigeschossig angelegt. Das straßenseitig gelegene Giebelfeld über dem Mittelbau ist ausgefüllt mit kunstvoll gehauenen Reliefs. Sie stellen das Hacke'sche und Strumfeder'sche Allianzwappen dar.

Schlosspark

Das zum Schloss unmittelbar gehörige Gelände, der Schlosspark, ist von einer Mauer umgeben. Ursprünglich war dieser Park streng geometrisch im Versailler Stil angelegt und hatte eine viel größere Ausdehnung als heute. Der Schlosspark ist ganzjährig frei zugänglich. Heute ist das Schloss Sitz der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft.

Burg Wilenstein

Die Felsenburg im Karlstal wurde wohl Mitte des 12. Jahrhunderts erbaut, nach heutigen Erkenntnissen von den Grafen von Saarwerden als fester Amtssitz für das Kloster Hornbach und verwaltet von den Herren von Wilenstein als Ministerialen. 1334 wurde die Feste in einer Fehde zerstört, erstand aber bald danach als Doppelburg mit zwei Eigentümern: den Falkensteinern und den Flörsheimern (Flersheimern). Wegen der schwierigen und wechselnden Besitzverhältnisse gab es stets viele Händel.

Im Wormser Synodale von 1496 wird eine Burgkapelle auf dem Wilenstein genannt. Sie

war dem heiligen Georg geweiht und unterstand der Pfarrei von Aschbach. Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Burg erneut zerstört. Im 18. Jahrhundert gelangte die Burg zur Herrschaft Trippstadt der Freiherren von Hacke und blieb als Ruine stehen. In den Jahren 1958 bis 1960 entstand durch einen Neubau bzw. Wiederaufbau der älteren Burg ein Schullandheim.

Heute befindet sich hier "Burg Wilenstein - Walter-Cappel-Haus" ein Selbstversorgerhaus für Gruppenfreizeiten!

Naturschutzgebiet Karlstalschlucht

Der romantischste Wanderkilometer im Pfälzerwald, ebenfalls Teil des englischen Landschaftsgartens den Ludwig von Sckell um das Trippstadter Schloss anlegte.

Das Tal verdankt seinen Namen dem kurpfälzischen Obristjägermeister Karl Theodor von Hacke. Direkt am Bach entlang führt der Weg, wechselt über ein Holzbrückchen hier und da von einer zur anderen Seite und Bänke laden zum Verweilen ein. Ein kleiner hölzerner Pavillon steht mitten in der Schlucht, ist zugleich ein beliebtes Fotomotiv und ein Ort um die Wildbachstimmung zu genießen!

Infos:

Tourist Information Trippstadt

Hauptstraße 57, 67705 Trippstadt

Telefon: 0 63 06 – 3 41

E-Mail: info@trippstadt.de

www.trippstadt.de

Für Wanderungen empfehlen wir die Nutzung einer Wanderkarte!

Foto Karlstalschlucht©Michael Raka Weckerle
Fotos Schloss und Burg©Tourist Info Trippstadt
Flyer©Fremdenverkehrsverein Trippstadt e.V.

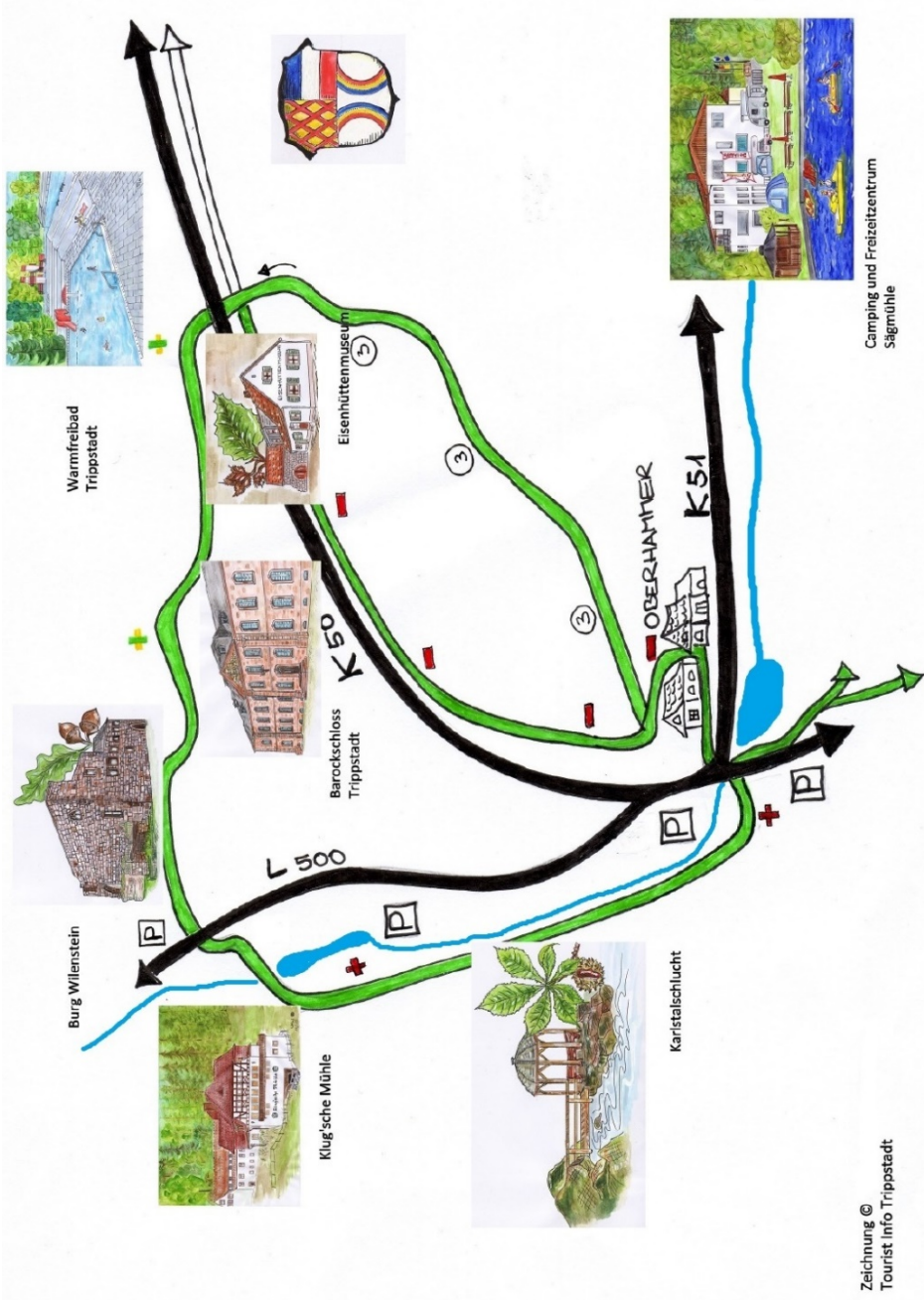


Luftkurort Trippstadt

**Kleine Tour zum
Kennenlernen**

Kleine Rundwanderung um
Trippstadt ca. 4,5km/1,5 Stunden





Tour zum Kennenlernen

Tripstadt Ortsmitte – Schlosspark – Burg Willenstein – Klugsche Mühle –
Karlstalschlucht – Tripstadt Ortsmitte

Der Rundweg ist ca. 4,5 km lang und in 1,5 Stunden zu laufen.

Ausgangspunkt ist die Dorfmitte.

Durch die Steiggasse erreichen Sie über die Markierung „gelb-grünes Kreuz“, den Schlosspark des
Tripstadter Schlosses.

Folgen Sie weiter der Markierung „gelb-grünes Kreuz“, über den Willensteinerhof gelangen Sie zur
Burg Willenstein, heute ein Schullandheim.

Über einen Abstieg gelangen Sie zur Klug'schen Mühle. Hinter der Gartenwirtschaft führt eine Brücke über die
Moosalb, Sie halten sich nach links und wandern mit der Markierung „rotes Kreuz“ weiter. Folgen Sie
dem Hinweisschild „Karlstalschlucht“.

Nun folgt der wohl schönste Wanderkilometer im Pfälzerwald.

Die Markierung „rotes Kreuz“ führt Sie bis zum Oberhammer. Hier geht hinter dem Garten des linken
Hauses ein kleiner Pfad mit der Markierung „roter Balken“ hinauf.
Mit dieser Markierung laufen Sie zurück nach Tripstadt!